

WISSEN, WAS LOS IST  
**NÜRNBERG**  
Online-Erzählrunde mit Reingard Fuchs zu Grimms Märchen „Die drei Raben“, telefonisch unter 0911-402679, 10.00 bis 11.30 Uhr, Eintritt frei

## Pflegerin vergiftet Alte mit Medikamenten

Volkach – Sie wollte ihren Opfern angeblich nur helfen!  
Weil eine Altenpflegerin (48) aus Volkach einer 80-jährigen und 85-jähri-

gen Heimbewohnerin lebensgefährliche Medikamente gegeben hatte, sitzt die Pflegerin jetzt in Haft. Jetzt hat sie sich zum ersten Mal zum Tatvorwurf geäußert. Durch die Gabe fal-

scher Medikamente wollte sie dafür sorgen, dass die Frauen von einem Arzt untersucht werden. Die Seniorinnen wurden mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen.

Foto: OSSWALD/NEWS

## Kurzschluss?

# Millionen-Feuer bei Siemens

Von **TORSTEN HUBER**

Nürnberg – Dichter Rauch und Flammen stiegen über dem Siemens-Betriebsgelände im Stadtteil Hasenbuck auf. 200 Einsatzkräfte waren vor Ort. Den Brandschaden der Werkshalle schätzt die Polizei auf über eine Million Euro.

Gegen 18.30 Uhr gingen am Dienstagabend die ersten An-

rufe von Anwohnern in der Südstadt bei der Leitstelle der Berufsfeuerwehr ein. Sie berichteten von einem lauten Knall und Feuer auf dem Siemens-Gelände an der Winter-Günther-Straße.

Die Feuerwehr hatte die Lage schnell unter Kontrolle. Gegen 21.45 Uhr rückten die Einsatzkräfte vom Brandort ab.

Ein Polizeisprecher zur möglichen Brandursache: „Nach ersten

Erkenntnissen dürfte ein technischer Defekt die Ursache sein.“ Brandfahnder haben die Ermittlungen aufgenommen, um die genaue Brandursache herauszufinden.

In der abgebrannten Werkshalle waren Kondensatoren gelagert. Damit werden Prüfanlagen ausgerüstet. Vermutlich war einer davon in Brand geraten, teilte ein Siemens-Sprecher mit.

Über 1 Mio. Schaden entstand beim Brand einer Siemens-Werkshalle



## Leihhäuser zu!



Pamela Pomerance (34) darf Menschen in Geldnot nicht helfen

# DIE ÄRMSTEN SIND NOCH ÄRMER DRAN

Von **PETER LAUSCHMANN**

Nürnberg – Der Lockdown trifft alle. Am stärksten aber die Nürnberger, die sich im Pfandleihhaus Bargeld pumpen müssen.

Die Leihhäuser sind zu, weil bei der Übergabe des Pfandes Infektionsgefahr mit Covid-19 besteht. Die Folgen für die Ärmsten sind dramatisch.

Pfandleihhaus-Betreiberin Pamela Pomerance (34): „Es trifft die, die sozial am schwächsten gestellt sind. Die öfter mal am Ende des Monats kein Geld mehr haben, bei uns ihr Handy für ein paar Tage für 50 Euro verpfänden und es auslösen, wenn sie am Monatsanfang wieder Geld haben.“

Es gibt noch ganz andere Leidtragende, denen der Leihhaus-Lockdown finanziell den Boden unter den Füßen wegzieht.

Pomerance: „Es gibt

Handwerker, die mangels Arbeit ihr Werkzeug beileihen mussten. Wenn sie jetzt neue Aufträge bekommen, fehlt ihnen das Arbeitsgerät. Wir sitzen auf dem Eigentum dieser Leute und können es ihnen nicht geben.“

Eine dritte Gruppe sind Ex-Sträflinge. Jens J. (34) saß wegen Diebstahls im Knast, kam im Mai frei. Jens zu BILD: „Ich bekomme Schecks von der Caritas. Aber als Haftentlassener kriegst du bei keiner Bank ein Konto.“

Einzige Möglichkeit, die Schecks auszahlen zu lassen, sind Pfandleihhäuser, die diese Schecks aufkaufen. Jens J.: „Ich kann nix machen, bin auf meine Eltern oder meine Partnerin angewiesen.“

Dem Gesetzgeber ist die Infektionsgefahr bei Übergabe des Pfandes zu hoch. Pomerance kann das nicht nachvollziehen: „In jedem Supermarkt kommt es zu mehr Kontakt.“



Ex-Sträfling Jens J. (34) steht wegen des Lockdowns ohne Bargeld da

Nürnberg – **MAN** gerettet

Der MAN-Gesamtbetriebsrat und der Vorstand einigten sich auf

ein sozialverträgliches Zukunftspaket. Kein radikaler Stellenabbau. „Es gibt keine betriebsbedingten Kündigungen an den deutschen Standorten“, sagte Gesamtbetriebsratsvorsitzender Saki Stimoniaris. Es seien Lösungen für alle Kollegen vereinbart.

Nürnberg – **Hitler-Gruß am Bahnhof**

Zwei Männer standen trotz Maskenpflicht ohne Mund-Nasenschutz am Bahnhofplatz. Ein 51-Jähriger zeigte vor Passanten mehrmals den Hitler-Gruß. Die alarmierte Polizei erteilte beiden einen Platzverweis. Gegen den 51-Jährigen läuft ein Ermittlungsverfahren wegen des Verwendens verfassungswidriger Kennzeichen.

Bayreuth – **23 Mutationsverdachtsfälle im Klinikum**

Nach dem Aufnahme-Stopp im Bayreuther Krankenhaus wurden mehr als 2 900 Mitarbeiter getestet. Bei insgesamt 23 positiv Getesteten haben Speziallabors den Verdacht auf die englische Mutation des Covid-Erregers geäußert. Mit endgültigen Ergebnissen ist in 10 bis 14 Tagen zu rechnen.

Nürnberg – **Lkw ohne Bremsen**

Ein Lkw-Fahrer (34) hatte bei seinem 40-Tonner die Bremsleitungen am Sattelzug gekappt, weil die Bremsen defekt waren. Die Bremslast musste allein die Zugmaschine leisten. Die Polizei zog den Transporter sofort aus dem Verkehr. Der Fahrer bekommt ein Bußgeld.

## RiP weiter auf Kippe

Nürnberg – Das Rock-Festival Rock im Park steht weiter auf der Kippe! Nachdem schon die Künstler von 2020 auf 2021 umgebucht

wurden, ist wieder unklar, ob das Dutzend-teich-Festival diesen Sommer stattfinden darf. Geplant hatte der Veranstalter Live Nation für das

zweite Juniwochenende. Ob die Bands Green Day oder Volbeat dieses Jahr wie geplant auftreten können, hängt von Corona ab.



## Nazi-Heilpraktikerin plante Anschläge

Nürnberg – Eine Heilpraktikerin aus der fränkischen Provinz soll ihre braune Gesinnung verbreitet haben: Deshalb hat der Generalbundesanwalt Susanne G. (55) aus Leinburg u.a. wegen Vorbereitung eines Anschlags angeklagt.

Als sie wegen der Versendung von sechs Drohschreiben an türkische Kulturvereine und Politiker längst im Visier der Behörden stand, soll sie sich Zündschnüre, Gas-Kartuschen und Feuerwerkskörper besorgt haben.

Bereits im vergangenen März holte ein Sondereinsatzkommando die Alternativmedizinikerin aus ihrem Haus. Die Soko „Karte“ der Schwabacher Kripo ermittelte den DM-Droge-

riemarkt, in dem mehrere Droh-Karten an Politiker und einen Verein zur Flüchtlingshilfe gekauft worden waren und nahm so die Spur der Frau auf. Nach BILD-Informationen hatte sie Verbindungen zur rechtsextremistischen Vereinigung „Der III. Weg“.

Staatsanwalt Markus Schmitt: „Susanne G. vertritt eine von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit geprägte Grundhaltung.“



Foto: DITIB RÖTHENBACH, PRIVAT



## IMPf-UMFRAGE!

# Fast jeder Zweite ist uninformiert

München – Die Bayern machen sich große Sorgen über die aktuelle Lage in der Corona-Pandemie. Eine Umfrage zeigt großes Misstrauen in die Leistungen der Staatsregierung.

Das Umfrage-Institut „Insa“ hat im Auftrag der FDP vom 21. bis zu 26. Januar 1016 Bayern befragt. Es ermittelte die Werte für die politischen Parteien und stellte zwei Sachfragen. Auf die Frage „Haben Sie

den Eindruck, dass die Gesundheitsämter technisch und personell handlungsfähig sind?“ antworteten 65 Prozent mit „Nein“.

Insa fragte auch, ob sich die Bürger gut über Termine oder Nebenwirkungen von Coronaimpfungen informiert fühlen. 48 Prozent antworteten mit „Ja“, 45 Prozent mit „Nein“.

Martin Hagen, Landtagschef der FDP: „Der neue Gesundheitsminister ist gefordert. Wir brauchen eine

Informationskampagne zum Impfen.“

Bei der Wahlumfrage erhielt die CSU 46 Prozent der Wählerstimmen. Bei der Umfrage „Bayertrend“ Anfang Januar waren es noch 48 Prozent. Die Grünen kommen auf 19 Prozent (+1 Prozentpunkte), die Freien Wähler 8 Prozent (-1), die SPD 7 Prozent (keine Veränderung), die FDP auf 5 Prozent (+2), die AfD auf 9 Prozent (+2).

Fotos: DANIEL LÖB

Foto: DANIEL LÖB